

# Leberentzündungen

18



# Leberentzündungen

Krank, ohne es zu merken

**Die Leber ist das größte Organ des Menschen. Sie wiegt 1.500 bis 2.000 Gramm und befindet sich im rechten Oberbauch. Sie ist ein zentrales Stoffwechselorgan, speichert Nährstoffe sowie Zucker und spielt bei der Entgiftung eine wesentliche Rolle. Umso gravierender sind die Auswirkungen, wenn sich die Leber entzündet. Zunächst bleibt eine solche Erkrankung oft unbemerkt, doch kann sie zu nachhaltigen Schädigungen führen. Prävention und Früherkennung sind da alles.**

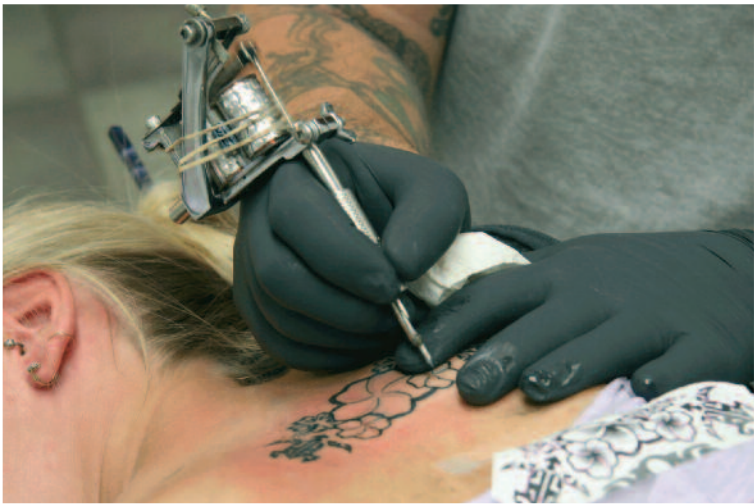
## Funktion der Leber

Die Leber – das größte innere Organ des Menschen – sorgt für einen intakten Stoffwechsel im Körper. Hier werden wichtige Eiweiße produziert, die unter anderem für die Blutgerinnung und das Immunsystem nötig sind; Giftstoffe werden abgebaut, bevor sie in den großen Blutkreislauf gelangen, und Nahrungsbestandteile werden weiterverarbeitet. Außerdem produziert die Leber Gallenflüssigkeit. Sie transportiert die Abbaustoffe der roten Blutkörperchen (Gallenfarbstoffe) und ermöglicht die Fettaufnahme. Doch die Leber ist gefährdet: durch übermäßigen Alkoholkonsum, vor allem aber durch die Viruserkrankungen Hepatitis A, Hepatitis B und Hepatitis C. Nach Schätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind weltweit etwa 250 bis 300 Millionen Menschen mit dem Hepatitis-B-Virus (HBV)

# Die Leber ist das zentrale Stoffwechselorgan und für di



Styve Reineck/Shutterstock



› *In tropischen Ländern: Vorsicht bei Frischobst, Trinkwasser und Eiswürfeln sowie ungekochten Speisen*

‹ *Bei Tattoo- und Piercingsstudios auf die Hygiene achten*

‹ *Hepatitis A: Ansteckungsgefahr auch bei ungenügend gekochten Muscheln*



infiziert. In Deutschland wird die Zahl der an Hepatitis B Erkrankten auf 240.000 bis 400.000 Menschen geschätzt, die der Hepatitis-C-Erkrankten auf 400.000 bis 800.000.

### ■ Was ist Hepatitis?

Hepatitis-Erkrankungen können durch virusbedingte Leberinfektionen hervorgerufen werden. Die Symptome ähneln denen eines grippalen Infekts: Müdigkeit, Oberbauchbeschwerden, Übelkeit, Fieber und zum Teil Gelbsucht. Vorsicht ist vor allem bei den Hepatitis-B- und -C-Infektionen geboten. Hier kann die Krankheit einen chronischen Verlauf nehmen, der später zu einer Leberfibrose oder -zirrhose führen kann. In Ausnahmefällen endet die Infektion tödlich. Impfungen gibt es gegenwärtig nur gegen Hepatitis A und B, aufgrund der besonderen Struktur des Hepatitis-C-Virus verzögert sich hier die Impfstoffentwicklung.

### ■ Hepatitis A

Hepatitis A ist vor allem in den Tropen weit verbreitet, wo der Hygienestandard niedrig ist. Übertragen wird das Virus durch nicht gekochte Speisen oder unreines, infiziertes Wasser sowie durch Kontakt mit einem Infizierten. Auch durch Nahrungsmittel wie Muscheln kann die Krankheit übertragen werden. Der Krankheitsverlauf ist meistens harmlos, trotzdem



sollten sich Urlauber vor Reisen in tropische Länder impfen lassen. Hatte jemand bereits einmal eine Hepatitis-A-Infektion, dann genießt er einen lebenslangen Schutz gegen diese Krankheit. Impfungen sind in diesem Fall nicht mehr nötig. Doch oft wissen die Urlauber nicht, ob sie eine solche Infektion hatten. Ob Sie immun sind oder ob eine Impfung nötig ist, darüber verschafft ein Labortest Klarheit, bei dem eine Blutprobe auf entsprechende Antikörper untersucht wird.

## **Hepatitis B**

Hepatitis B ist weltweit, besonders jedoch in Asien und Zentralafrika, verbreitet. Die Ansteckung mit dem Virus erfolgt in erster Linie durch Sexualkontakte. Allerdings kann gelegentlich auch eine Infektion durch Blutkontakt, beispielsweise durch Bluttransfusionen, Spritzen und Nadeln sowie Tattoos oder Piercings, erfolgen. Die Erkrankten sind hochgradig ansteckend. Die Krankheit führt zu Funktionseinschränkungen der Leber, da der Gallenfarbstoff nicht mehr normal ausgeschieden werden kann. In vielen Fällen färbt sich bei den Erkrankten die Haut gelb („Gelbsucht“). Im Gegensatz zu Hepatitis A ist die Infektion mit dem Virustyp B wesentlich gefährlicher. Bei fast 90 Prozent der erkrankten Säuglinge und Kleinkinder führt die Infektion zu einer chronischen Leberschädigung und einer verminderten Lebenserwartung.



*Vor Reisen in Länder mit niedrigen Hygienestandards Hepatitis-A-Impfung nicht vergessen*



*Infektion mit Hepatitis B meist durch Sexualkontakt*

Deswegen werden alle Babys in Deutschland gegen Hepatitis B geimpft. Die chronische Hepatitis-B-Infektion gilt auch als eine der Ursachen des Leberzellkarzinoms.

## ■ Hepatitis C

Auch Hepatitis C ist weltweit verbreitet. Die Ansteckung erfolgt zumeist über direkten oder indirekten Blutkontakt oder andere Körperflüssigkeiten. Dazu gehört auch das Stechen von Tattoos und Piercings. Die Symptome sind auch hier ähnlichen des grippalen Infektes. Bei Hepatitis C vermehren sich die Viren in der Leber und werden von den Leberzellen ins Blut freigesetzt. Nur bei 20 Prozent der Erkrankten kann das körpereigene Immunsystem die Viren erfolgreich bekämpfen. Bei knapp 80 Prozent nimmt die Hepatitis C einen chronischen Verlauf. Hat das Hepatitis-C-Virus eine chronische Leberentzündung hervorgerufen, werden ständig neue Leberzellen infiziert. Weiße Blutkörperchen vernichten zwar die abgestorbenen und infizierten Leberzellen, die Hepatitis-C-Viren können sie jedoch nicht bekämpfen. Die abgestorbenen Leberzellen werden später durch Binde- oder Narbengewebe ersetzt. Im Frühstadium nennen Mediziner dies Leberfibrose, später dann Leberzirrhose. Das Narbengewebe bei einer Zirrhose kann vom Körper nicht mehr in Lebergewebe umgewandelt werden.



## Wer ist gefährdet?

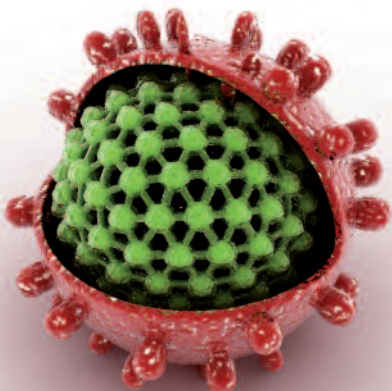
Treffen kann es jeden. Hepatitis B und C treten weltweit auf. Hepatitis A hauptsächlich in tropischen Ländern. Deswegen sollten zum Schutz der eigenen Gesundheit grundsätzlich einige Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

*In tropischen Ländern mit niedrigem Hygienestandard die Nahrungsmittel und das Trinkwasser vor dem Verzehr abkochen.*

*Bei hygienisch nicht einwandfreien medizinischen Eingriffen lieber auf diese verzichten (z. B. Schönheitsoperationen im Ausland).*

*Vorsicht bei Tattoo- und Piercingstudios mit zweifelhafter Hygiene!*

*Ungeschützten Geschlechtsverkehr vermeiden, insbesondere mit häufig wechselnden, fremden Partnern.*



## Diagnose

Hinweise auf eine mögliche Infektion erhält der Haus- oder Facharzt durch die Untersuchung von Urin, der oft dunkel ist, oder von Stuhl, der oft grauweiß ist. Außerdem kann er mit Ultraschall Veränderungen der Lebergröße erkennen. Bei der weiteren Diagnose der Hepatitis-Erkrankungen hilft allein die Labordiagnostik weiter. Die im Labor ermittelten Leberwerte geben mit Einschränkungen Hinweise auf Entzündungen in der Leber. Eine Diagnose von Hepatitis A, B und C ist durch den Nachweis von Antikörpern im Blut möglich.

Bei Hepatitis A ist dies ein Anti-HAV-Test, bei Hepatitis B muss ein Anti-HBc- bzw. HBsAg-Test gemacht werden. Die Untersuchung umfasst eventuell noch weitere Antikörperuntersuchungen oder Untersuchungen auf Virusbestandteile (molekularbiologische Tests), um festzustellen, ob eine akute, eine überwundene oder eine chronische Hepatitis-B- bzw. -C-Erkrankung vorliegt. Mit der Nukleinsäurediagnostik lässt sich bestimmen, wie ansteckend ein Kranker ist.

Das Hepatitis-C-Virus kann im Blut direkt über seine Erbinformation (RNA) oder indirekt über die Antikörper, die von den weißen Blutkörperchen der Patienten gebildet werden, nachgewiesen werden. Ein positiver RNA-Nachweis spricht für eine aktive Erkrankung, anhand der Antikörper allein kann jedoch nicht zwischen einer ausgeheilten Hepatitis-C-Infektion





*Müdigkeit, Übelkeit, Fieber sind Anzeichen einer Hepatitis-Infektion*



*Das Hepatitisvirus schädigt die Leber*



*Eine Urinprobe gibt Aufschluss: Dunkler Urin kann auf eine Hepatitis-Infektion hindeuten*

und einer weiter bestehenden, chronischen Infektion unterschieden werden. Bei Patienten, die von einer Hepatitis C geheilt wurden, können daher noch lange Antikörper, nicht aber HCV-RNA nachgewiesen werden. Wird eine Hepatitis-Infektion bei einem Patienten festgestellt, sind Ärzte und Labors dazu verpflichtet, den Fall dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden.

## **Therapie**

Hepatitis C kann mit pegyliertem Interferon, einem leicht veränderten, sonst körpereigenen Eiweißstoff, der immunstimulierend und antiviral wirkt, in Kombination mit Ribavirin, das die Vermehrung von Viren unterbindet, behandelt werden. Ribavirin ist nur in Verbindung mit Interferon wirksam und kann so die Hepatitis-C-Viren hemmen. Ansonsten gilt für alle akuten Hepatitis-Erkrankungen: Bettruhe, leichte Diät und kreislaufunterstützende Maßnahmen beeinflussen den Krankheitsverlauf positiv. Alkohol ist nicht erlaubt, ebenso wie Medikamente mit leberschädigender Wirkung. <>

# Leberentzündungen

# 18

Das **Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF)** informiert die Öffentlichkeit über Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet. Weitere Informationen erhalten Sie unter **[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)** oder über diesen Code direkt auf Ihr Smartphone.



**Infozentrum für Prävention und Früherkennung**

Versandservice

Postfach 27 58 , 63563 Gelnhausen, E-Mail: [info@vorsorge-online.de](mailto:info@vorsorge-online.de)

Tel.: 0 30/200 599 48, Fax: 0 30/200 599 49